

# ILAG

ILAG Working Paper, 2023:1

**Rollen im Innovationsprozess** - Zur Bedeutung der Wahrnehmung von sozialen Rollen  
im Transferraum

Michael Bau

Vorschau



ILAG

Michael Bau

**Rollen im Innovationsprozess - Zur Bedeutung der Wahrnehmung von sozialen Rollen im Transfer-  
raum**

ILAG Working Paper, 2023:1

ISSN 2942-4305

Dezember 2023

Downloads

[www.ilag.net/publikationen](http://www.ilag.net/publikationen)

**Der Autor**

Michael Bau ist wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des ILAG - Institut Leistung Arbeit Gesundheit, Plön. Email: [m.bau@ilag.net](mailto:m.bau@ilag.net)

Ziel der ILAG-Arbeitspapiere ist es, sowohl ein Orientierungswissen zu ausgewählten wissenschaftlichen Fragestellungen zur Verfügung zu stellen als auch zur kumulativen Verbesserung des theoretischen Wissens bei einem Thema beizutragen. Die Papiere können kostenlos heruntergeladen werden (PDF).

**Impressum**

Institut Leistung Arbeit Gesundheit  
Hipperstr. 5 | 24306 Plön | Germany

Tel. +49 4522 7897710

[info@ilag.net](mailto:info@ilag.net) [www.ilag.net](http://www.ilag.net)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Einleitung zur Neuauflage 2023</b>	<b>4</b>
<b>1 Innovationen, Systeme und Räume</b>	<b>5</b>
1.1 Die gesellschaftliche Vielfalt der Innovationen . . . . .	5
1.2 Innovationssysteme und Innovationsräume . . . . .	6
<b>2 Die Rückkehr des Sozialen in den Innovations- und Transferraum</b>	<b>11</b>
2.1 Die Steuerung von Innovationsprozessen über Institutionen . . . . .	11
2.2 Rollen und Innovationen . . . . .	13
2.3 Rollen im Innovations- und Transferraum . . . . .	16
<b>3 Innovations- und Transferräumenanalyse:     Implikationen für eine optimierte Evaluationsstrategie</b>	<b>21</b>
<b>Literatur</b>	<b>27</b>

Vorschau

## Abbildungsverzeichnis

1	Aufgaben eines sozialen Handlungssystems in Anlehnung an Parsons, aus: Franke-Jordan: Initiierung regionaler Transferszenarien. In: Schmauder (Hg.) 2011, S.19 . . . . .	12
2	Wesentliche Rollen im Transferszenarium, aus: Krause-Jüttler: Rollen im Transferprozess – Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in regionalen Branchenclustern. In: Schmauder (Hg.) 2011, S.35. . . . .	19
3	Evaluationsdesign für Cluster/Netzwerke im Innovations-Transferraum, eigene Darstellung . . . . .	26

Vorschau

## Einleitung

Als im Jahre 2012, diese Publikation des ILAG im Rahmen eines BMBF Forschungsprojektes mit dem Titel "Transferszenarien - Bedingungen erfolgreicher Kooperationsbeziehungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Innovationsprozessen" (FZ: 1611609) erschien, war nicht abzusehen, dass das Thema nach wie vor hohe praktische Relevanz in Transferräumen besitzt. Damals führten wir als Forschungspartner der TU Dresden (Zentrum für Produktionstechnik und Organisation, Prof. Dr. Martin Schmauder) vergleichende Analysen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands durch. Dass eine positive Grundeinstellung gegenüber Innovationen im 21. Jahrhundert einen wesentlichen Erfolgsfaktor für Unternehmen darstellt, die sich im globalen Wettbewerb mit einer immer steigenden Zahl von Konkurrenten auseinandersetzen müssen, ist heute kein Geheimnis mehr. Gezielt muss stetig nach Wegen geforscht werden, welche das eigene Angebot hochwertiger machen und neue Produkte und Dienstleistungen generieren. Gleichzeitig müssen Mittel gefunden werden, über die Veränderungen von Arbeitsabläufen die Produktion und damit das gesamte Unternehmen in seiner Effizienz zu verbessern. Darüber hinaus muss neben den wachsenden Ansprüchen der Kunden auch gesellschaftspolitischen Anforderungen Genüge getan werden: Themen wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz rücken dann ebenfalls in den Fokus des innovativen Unternehmens.

Der damalige Beitrag, der unter Mitarbeit von Martin Weweler entstand, beleuchtet Hintergründe und Entstehungszusammenhänge der im Projekt verwendeten theoretischen Ansätze. Die Zusammenschau von z.B. Konzepten des „innovativen Milieus“ der „lernenden Region“ oder des „regionalen Clusters“ unter einem systemischen Blickwinkel macht auf die Besonderheiten des Handlungssystems in einem Innovations- und Transferraum aufmerksam. Der dann in der Folge in seinen Voraussetzungen beschriebene und neu aus den empirischen Ergebnissen der Studie entwickelte soziologische Rollenansatz zeigt die „Rückkehr des Sozialen“ in den regionalen Innovations- und Transferraum auf und erweitert das Verständnis für die Zusammenhänge erfolgreicher Innovationsarbeit. Der vorliegende Beitrag schließt mit einem Vorschlag für ein anwendungsorientiertes Vorgehen bei der prozessbegleitende Evaluation von bestehenden Clustern/ Netzwerken.